

Discount-Index

Die Börsen zeigten sich im frühen und mittleren Februar von ihrer positiven Seite, was sich jedoch im Anschluss änderte. Anlegende von Discount-Zertifikaten konnten dem Auf und Ab gelassen entgegenblicken. Auf lange Sicht sind diese ohnehin deutlich im Vorteil. So macht die Strategie über Jahre gesehen eine wesentlich bessere Figur als das Investment in den Euro Stoxx 50.

→ Die Kursanstiege am europäischen Aktienmarkt konnten Anlegende mit Discount-Zertifikaten nur in begrenztem Maß vereinnahmen. Die Cap-Begrenzung nach oben machte sich also für Discount-Zertifikate-Investorinnen und -Investoren im Februar stellenweise bemerkbar. Dafür konnten Inhaberinnen und Inhaber von Discount-Zertifikaten jedoch ruhiger schlafen. Insgesamt steht beim europäischen Aktienindex im Februar ein Kursplus von 0,37 Prozent. Der Discount-Index kommt aufgrund seiner defensiven Eigenschaften auf ein wesentlich kleineres Plus als der Euro Stoxx 50 und erreichte so eine Zunahme um 0,04 Prozent. Der Cap fiel im Februar von 3.026 auf 2.933 Zähler. Die Laufzeit kletterte dagegen von 216 auf 237 Tage.

→ Im Februar machte sich die sogenannte Cap-Begrenzung bemerkbar. Das bedeutet, dass die verhaltenen Aufschwünge am europäischen Aktienmarkt eben nur begrenzt bei Anlegerinnen und Anlegern mit Discount-Zertifikaten ankamen. In turbulenten Phasen machen dagegen Discount-Zertifikate in aller Regel eine bessere Figur.

→ Auf lange Sicht machte sich die Discount-Strategie bezahlt. Seit Auflage im Januar 2006 erzielte der Discount-Index eine jährliche Rendite von 3,50 Prozent. Der Euro Stoxx 50 schnitt im gleichen Zeitraum mit einem jährlichen Plus von 0,87 Prozent schlechter ab. Während der Discount-Index in den ersten Jahren nicht mit der Rendite des Euro Stoxx 50 mithalten konnte, spielt er seit 2008 seine Stärken aus. Die Rendite ist die eine, das Risiko die andere Seite der Medaille. Und auch hier haben Discount-Zertifikate mit einer Volatilität von 10,68 Prozent die Nase vorn. Zum Vergleich: Beim Euro Stoxx 50 liegt dieser Wert bei 22,28 Prozent.

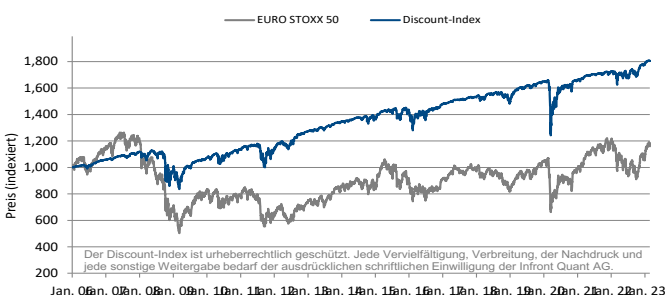
→ Discount-Zertifikate/-Index

Discount-Zertifikate gewähren einen Abschlag (Discount) auf den aktuellen Kurs des Basiswerts. Durch diesen „Rabatt“ werden mögliche Kursverluste des Basiswerts abgedefert. Im Gegenzug ist die Teilhabe an einem Kursanstieg durch den sogenannten Cap begrenzt. Der Discount-Index besteht aus 20 repräsentativen, klassischen Discount-Zertifikaten mit Basiswert Euro Stoxx 50 und zeigt so deren durchschnittliche Wertentwicklung. Die Auswahl der Indexbestandteile erfolgt auf Basis der jeweiligen Produktmerkmale (Laufzeit und Cap) sowie dem ausstehenden Volumen. So wird sichergestellt, dass der Discount-Index die tatsächlich investierten Anlegergelder widerspiegelt.

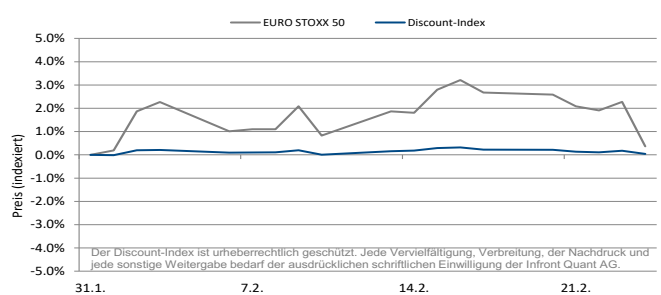
→ Entwicklung des Discount-Index

Kennzahlen Discount-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2006)	80,40 %	Entwicklung seit 2.1.2006	15,94 %
Entwicklung Februar 2023	0,04 %	Entwicklung Februar 2023	0,37 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2006)	3,50 %	Rendite p.a. seit 2.1.2006	0,87 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2006)	10,68 %	Volatilität des Index seit 2.1.2006	22,28 %

Entwicklung des Discount-Index seit 2006



Entwicklung des Discount-Index (1 Monat)



Wichtiger Hinweis:

Der DDV unterstützt die Initiative der Infront Quant AG, Indizes für verschiedene Zertifikatekategorien zu berechnen. Die Indizes zeigen die Wertentwicklung ausgewählter Zertifikate bzw. Aktienanleihen und ermöglichen den direkten Leistungsvergleich mit anderen Finanzprodukten. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder eine Beraterin oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anlegerinnen und Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen und ihren Finanz-, Rechts- oder Steuerberater konsultieren. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Quelle der Daten: Infront Quant AG. Die Indexzusammensetzung und Berechnung erfolgt durch die Infront Quant AG.

Kapitalschutz-Index

Der Februar verlief für Aktionärinnen und Aktionäre wechselhaft. Wer auf Kapitalschutz-Zertifikate setzte, konnte jedoch aufgrund der konservativen Eigenschaften des Produkts die Kursrückgänge des europäischen Aktienmarkts immer wieder gut abfedern. Dieser Zertifikatetyp spielt also gerade in schwierigen Börsenzeiten seine Vorteile aus.

→ Gerade Mitte Februar standen die Zeichen für den europäischen Aktienmarkt auf Grün. So verzeichnete der Euro Stoxx 50 in dieser Phase einen zwischenzeitlichen Zuwachs. Im restlichen Monatsverlauf büßte der Aktienindex allerdings große Teile des Gewinns wieder ein. Da jedoch Kapitalschutz-Zertifikate ein eher defensives Instrument sind, konnten sie diesen Rückgang abmildern. Per Monatsende steht beim Kapitalschutz-Index weder eine Zu- noch eine Abnahme. Anders sieht es beim Euro Stoxx 50 aus. Dieser konnte im gleichen Zeitraum 0,37 Prozent dazugewinnen. Der Kapitalschutz-Index reagiert grundsätzlich verhaltener, was sich immer wieder als Vorteil erwiesen hat. Im Februar konnte der Kapitalschutz-Index nur bedingt seine Vorzüge ausspielen.

→ Bei Kapitalschutz-Zertifikaten stehen Aspekte wie Sicherheit und Wertstabilität ganz klar im Vordergrund. Und genau das konnten sie im Februar

einmal mehr unter Beweis stellen. Anlegerinnen und Anleger, die auf Kapitalschutz-Zertifikate setzen, richten ihren Fokus daher nicht so sehr auf rasche Kursanstiege, sondern eindeutig eher auf den Kapitalerhalt.

→ Langfristig machte sich das Sicherheitskonzept rund um Kapitalschutz-Zertifikate durchaus bezahlt, wie der Blick in den Rückspiegel zeigt. Denn mit einer jährlichen Rendite von 2,82 Prozent konnten sich Kapitalschutz-Zertifikate seit ihrer Auflage im Jahr 2006 erheblich besser entwickeln als der Euro Stoxx 50 (0,87 Prozent). Doch das ist bei weitem noch nicht alles: Anlegende mit Kapitalschutz-Zertifikaten waren nicht nur im Februar, sondern im kompletten Betrachtungszeitpunkt einer geringeren Schwankungsintensität ausgesetzt. Die durchschnittliche Volatilität betrug 3,82 Prozent. Beim Euro Stoxx 50 liegt dieser Wert mit 22,28 Prozent deutlich höher.

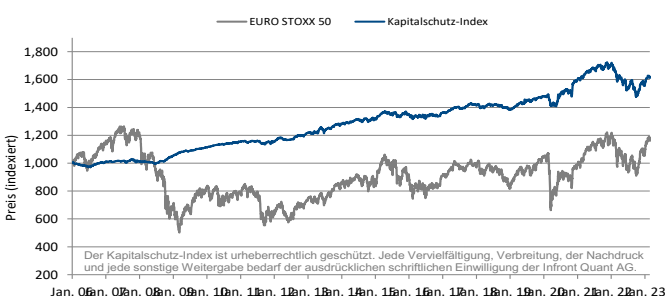
→ Kapitalschutz-Zertifikate/-Index

Bei Kapitalschutz-Zertifikaten sichert der Emittent eine Rückzahlung bei Fälligkeit in Höhe des Nennwerts zu. Dazu besteht die Chance auf eine attraktive Rendite abhängig von der Entwicklung des Basiswerts. Bei stark steigenden Märkten lassen sich jedoch nur unterdurchschnittliche Renditen erzielen, der Sicherheitsaspekt steht bei diesem Zertifikatetyp im Vordergrund. Der Kapitalschutz-Index besteht aus 20 repräsentativen Kapitalschutz-Zertifikaten und zeigt deren durchschnittliche Wertentwicklung. Die Auswahl der Indexbestandteile erfolgt auf Basis der Laufzeit, Basispreis etc. sowie dem ausstehenden Volumen. So spiegelt der Kapitalschutz-Index die tatsächlich investierten Anlegergelder wider.

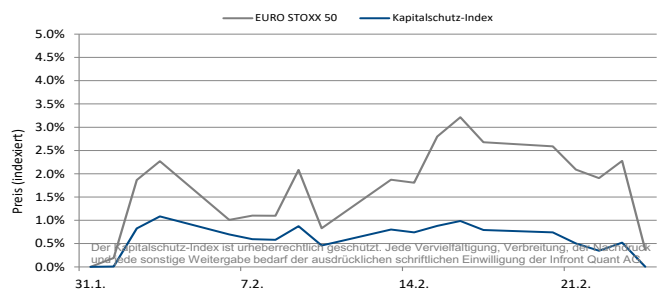
→ Entwicklung des Kapitalschutz-Index

Kennzahlen Kapitalschutz-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2006)	61,17 %	Entwicklung seit 2.1.2006	15,94 %
Entwicklung Februar 2023	0,00 %	Entwicklung Februar 2023	0,37 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2006)	2,82 %	Rendite p.a. seit 2.1.2006	0,87 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2006)	3,82 %	Volatilität des Index seit 2.1.2006	22,28 %

Entwicklung des Kapitalschutz-Index seit 2006



Entwicklung des Kapitalschutz-Index (1 Monat)



Wichtiger Hinweis:

Der DDV unterstützt die Initiative der Infront Quant AG, Indizes für verschiedene Zertifikatekategorien zu berechnen. Die Indizes zeigen die Wertentwicklung ausgewählter Zertifikate bzw. Aktienanleihen und ermöglichen den direkten Leistungsvergleich mit anderen Finanzprodukten. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anlegerinnen und Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen und ihren Finanz-, Rechts- oder Steuerberater konsultieren. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Quelle der Daten: Infront Quant AG. Die Indexzusammensetzung und Berechnung erfolgt durch die Infront Quant AG.

Aktienanleihen-Index

Leichte Kursanstiege und kleinere Rückschläge prägten im Februar den Kursverlauf des Euro Stoxx 50. Anlegerinnen und Anleger, die auf Aktienanleihen setzen, konnten die Rücksetzer am Aktienmarkt schmälern. Grund: Aktienanleihen sind grundsätzlich ein eher defensives Anlageinstrument. Langfristig macht der Aktienanleihen-Index eine gute Figur.

→ In Seitwärts- oder moderaten Abwärtsmärkten garantiert der Zinsertrag bei Aktienanleihen eine stetige Ertragsquelle, in steigenden Märkten bewirkt die Partizipationsbegrenzung eine Minderrendite. Genau dieses Phänomen zeigte sich Mitte Februar. Mit dem Anstieg des Euro Stoxx 50 konnte der Aktienanleihen-Index entsprechend nicht mithalten. Allerdings zeigten sich später in einer eher schwierigen Marktphase die Vorteile der defensiveren Ausrichtung des Aktienanleihen-Index. Der Aktienanleihen-Index verlor im Februar dennoch 0,09 Prozent, während beim Euro Stoxx 50 ein kleines Plus von 0,37 Prozent steht. Der Basispreis stieg von 3.165 auf 3.266 Punkte. Daneben erhöhte sich die Laufzeit im Vormonat von 438 auf 442 Tage.

→ Vom tendenziellen Kursanstieg an den großen europäischen Börsen haben also An-

legerinnen und Anleger, die auf den Aktienanleihen-Index setzen, im Februar nicht profitieren können. Doch sollte hier erwähnt sein: Das Risiko, welchem sie sich ausgesetzt hatten, war wesentlich geringer. Gerade in negativen Marktphasen, wie etwa Ende Februar, haben sich geringere Schwankungen als wesentlicher Vorteil erwiesen.

→ Langfristig gesehen hat der Euro Stoxx 50 leicht die Nase vorn. Während er seit Indexauflage im Jahr 2009 eine Jahresrendite von 3,59 Prozent einfuhr, schaffte es der Aktienanleihen-Index auf ein Plus in Höhe von 3,09 Prozent. Doch bei dieser Betrachtung sollte man nicht vergessen, dass Aktienanleihen deutlich niedrigere Schwankungen aufweisen. Denn die Volatilität ist mit 9,17 Prozent weniger als halb so hoch als die des Euro Stoxx 50 mit 21,40 Prozent.

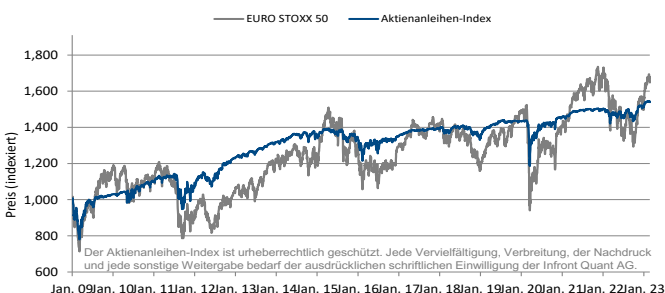
→ Aktienanleihen/-Index

Bei Aktienanleihen kommt ein Zinsbetrag zur Auszahlung. Die Rückzahlung bei Fälligkeit hängt vom Basiswert am Bewertungstag ab. Erreicht der Basiswert mindestens den Basispreis, erhalten Anlegerinnen und Anleger den Nennwert zurück. Bei einem unter dem Basispreis liegenden Basiswert erhält man je nach Ausstattung entweder den Wert des Basiswerts oder diesen direkt geliefert. Der Aktienanleihen-Index besteht aus 20 repräsentativen Aktienanleihen mit dem EuroStoxx 50 als Basiswert, und zwar sowohl als klassische Basisstruktur als auch als Protect-Anleihe, und zeigt so deren durchschnittliche Wertentwicklung. Die Auswahl der Indexbestandteile erfolgt auf Basis der jeweiligen Produktmerkmale (Laufzeit und Basispreis) sowie dem ausstehenden Volumen. So wird sichergestellt, dass der Aktienanleihen-Index die tatsächlich investierten Anlegergelder widerspiegelt.

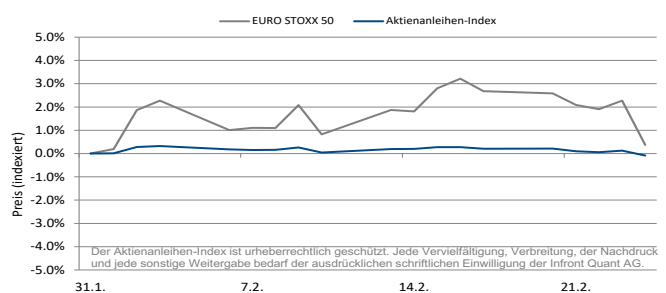
→ Entwicklung des Aktienanleihen-Index

Kennzahlen Aktienanleihen-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2009)	53,96 %	Entwicklung seit 2.1.2009	64,75 %
Entwicklung Februar 2023	-0,09 %	Entwicklung Februar 2023	0,37 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2009)	3,09 %	Rendite p.a. seit 2.1.2009	3,59 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2009)	9,17 %	Volatilität des Index seit 2.1.2009	21,40 %

Entwicklung des Aktienanleihen-Index seit 2009



Entwicklung des Aktienanleihen-Index (1 Monat)



Wichtiger Hinweis:

Der DDV unterstützt die Initiative der Infront Quant AG, Indizes für verschiedene Zertifikatekategorien zu berechnen. Die Indizes zeigen die Wertentwicklung ausgewählter Zertifikate bzw. Aktienanleihen und ermöglichen den direkten Leistungsvergleich mit anderen Finanzprodukten. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder eine Beraterin oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anlegerinnen und Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen und ihren Finanz-, Rechts- oder Steuerberater konsultieren. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Quelle der Daten: Infront Quant AG. Die Indexzusammensetzung und Berechnung erfolgt durch die Infront Quant AG.

Bonus-Index

Der Bonus-Index und der Euro Stoxx 50 nahmen im Februar einen ähnlichen Kursverlauf – sie entwickelten sich allerdings auf unterschiedlichem Niveau. Anlegerinnen und Anleger lagen im Februar mit Bonus-Zertifikaten jedoch leicht hinter jenen, welche auf den Euro Stoxx 50 setzten. Dafür waren Bonus-Zertifikate weniger volatil.

→ In moderaten Abwärtsphasen werden mit Bonus-Zertifikaten Verluste abgefedert. Bei stark fallenden Kursen mit Annäherung an die Barriere verlieren sie überdurchschnittlich. Der Bonus-Index und der Euro Stoxx 50 hatten im vergangenen Monat einen sehr ähnlichen Kursverlauf. Im Wesentlichen entwickelten sich also beide parallel, mit minimalen Vorteilen für Anlegerinnen und Anleger die auf den Euro Stoxx 50 bauen. Denn der Bonus-Index konnte bei den kurzen Anstiegen des Euro Stoxx 50 nicht ganz mithalten. Per Monatsultimo fällt das Plus des Bonus-Index mit 0,29 Prozent geringer aus als beim Euro Stoxx 50 mit 0,37 Prozent. Die Barriere kletterte von 1.618 auf 1.674 Zähler. Die Laufzeit stieg ebenfalls von 101 auf schließlich 115 Tage.

→ Bonus-Zertifikate nehmen meist, wenn auch in abgeschwächter Form, einen sehr ähnlichen Verlauf zum Euro Stoxx 50. Dieses Phänomen

zeigte sich einmal mehr im Februar. So konnten Anlegerinnen und Anleger hier die Kursanstiege am Aktienmarkt in größerem Umfang für sich vereinnahmen als bei den anderen bereits vorgestellten Zertifikatetypen.

→ Langfristig funktioniert die Strategie rund um Bonus-Zertifikate gut und übertrifft somit die Anlage in den Euro Stoxx 50. So erzielte der Bonus-Index seit Auflage im Jahr 2006 immerhin ein Plus von 2,73 Prozent jährlich. Der Euro Stoxx 50 kommt im gleichen Zeitraum auf eine Jahresrendite von 0,87 Prozent. In Sachen Schwankungsbreite ist der Unterschied schon wesentlich geringer, dennoch liegen auch hier Bonus-Zertifikate leicht vorn. Folglich fällt die Volatilität des Bonus-Index über den kompletten Zeitraum betrachtet etwas geringer aus und beträgt damit seit Auflage 21,20 Prozent. Beim Euro Stoxx 50 liegt dieser Wert bei 22,28 Prozent.

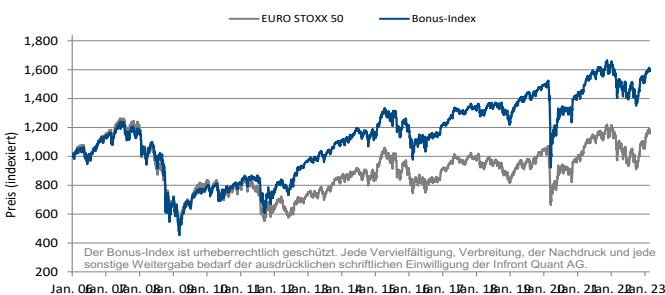
→ Bonus-Zertifikate/-Index

Bonus-Zertifikate zahlen bei Fälligkeit einen Bonusbetrag, sofern der Basiswert die festgesetzte Barriere im entsprechenden Beobachtungszeitraum nicht erreicht oder durchbrochen hat. Trotzdem bleibt es möglich, an Aufwärtsbewegungen des Basiswerts unbegrenzt teilzuhaben. Wird die Barriere verletzt, drohen jedoch Verluste. Der Bonus-Index besteht aus 20 repräsentativen klassischen Bonus-Zertifikaten mit Basiswert Euro Stoxx 50 und zeigt so deren durchschnittliche Wertentwicklung. Die Auswahl der Indexbestandteile erfolgt auf Basis der jeweiligen Produktmerkmale (Laufzeit, Barriere und Bonuslevel) sowie dem ausstehenden Volumen. So wird sichergestellt, dass der Bonus-Index die tatsächlich investierten Anlegergelder widerspiegelt.

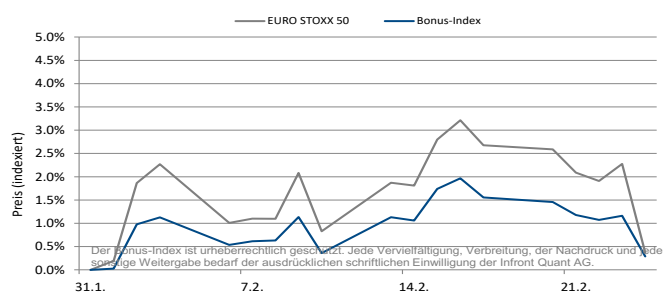
→ Entwicklung des Bonus-Index

Kennzahlen Bonus-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2006)	58,85 %	Entwicklung seit 2.1.2006	15,94 %
Entwicklung Februar 2023	0,29 %	Entwicklung Februar 2023	0,37 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2006)	2,73 %	Rendite p.a. seit 2.1.2006	0,87 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2006)	21,20 %	Volatilität des Index seit 2.1.2006	22,28 %

Entwicklung des Bonus-Index seit 2006



Entwicklung des Bonus-Index (1 Monat)



Wichtiger Hinweis:

Der DDV unterstützt die Initiative der Infront Quant AG, Indizes für verschiedene Zertifikatekategorien zu berechnen. Die Indizes zeigen die Wertentwicklung ausgewählter Zertifikate bzw. Aktienanleihen und ermöglichen den direkten Leistungsvergleich mit anderen Finanzprodukten. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers und können eine individuelle Beratung durch die Bank oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anlegerinnen und Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen und ihren Finanz-, Rechts- oder Steuerberater konsultieren. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Quelle der Daten: Infront Quant AG. Die Indexzusammensetzung und Berechnung erfolgt durch die Infront Quant AG.